Damit der Lebensabend wirklich sorgenfrei wird

JANINE KÖPFLI

VADUZ. Jeder Arbeitnehmer wünscht sich einen sorgenfreien Lebensabend. Die meisten gehen davon aus, dass sie gut versichert sind und sich nicht schon Jahre vor der Pension Gedanken machen müssen. Tatsache ist aber, dass die AHV und die Pensionskasse in vielen Fällen nicht reichen und die Menschen im Alter Ergänzungsleistungen beantragen müssen. «Es muss jetzt etwas passieren», fordern die Abgeordneten der Freien Liste. Mit einer Motion wollen sie die Minimalbeiträge zur betrieblichen Personalvorsorge auf 10 Prozent erhöhen. Der Arbeitgeber soll dabei mindestens 55 Prozent einzahlen, der Arbeitnehmer 45 Prozent.

Der Regierung nicht vorgreifen

Die Freie Liste ist sich bewusst, dass auch die Regierung zurzeit an einer Revision des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG) arbeitet. Es habe bereits ein runder Tisch mit verschiedenen Interessensgruppen stattgefunden. Dies sei sehr positiv zu werten, sagte FL-Fraktionssprecherin Helen Konzett Bargetze gestern. «Wir woll-

ten der Regierung keinesfalls vorgreifen. Es zeigt vielmehr, dass das Problem von verschiedenen Seiten erkannt und als wichtig beurteilt wurde.»

Diskussionen schon vor 25 Jahren

Aller Voraussicht nach wird die Motion im November-Landtag behandelt. Die unterschiedlichen Parteien haben sich ebenfalls bereits Gedanken zum Thema gemacht. Einzelne VU-und FBP-Vertreter haben schon bei der Einführung des Gesetzes vor 25 Jahren darauf hingewiesen, dass ein Minimalbeitrag von 8 Prozent bei der betrieblichen

Personalvorsorge nicht ausreichen wird. Die Freie Liste hofft aus diesem Grund auf Rückendeckung des Landtags. «Das Thema ist zu wichtig, als dass es in die politischen Mühlen geraten darf», sagte der Abgeordnete Wolfgang Marxer. Gegenwind ist dennoch vorprogrammiert. Die Wirtschaftskammer beispielsweise wird den Vorstoss nicht unterstützen, wie der Geschäftsführer Jürgen Nigg bereits Ende letzter Woche verkündete. Er befürchtet eine deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen am Wirtschaftsstand-INLAND 3 ort Liechtenstein.